

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Beobachter. 1863-1935 1918**

271 (14.6.1918) Mittagblatt



Der Feind über den U-Boot-Krieg.

Die jüngste Fertigstellung von Handelschiffen im Vereinigten Königreich ist soweit unter die Bauleistungen des vorangehenden Vierteljahres gefaßt, daß, wenn es nicht schleunigst besser wird, der Punkt, wo der Bau die Verluste aufwiegt, in gefährlichem Grade hinausgeschoben wird.

Daily Telegraph, 22. März 1918.

Wardle einer Revolution halten, die aufbauend wirken soll. Unsere erste Aufgabe ist die Aufhebung der Klassenunterschiede innerhalb der Armee. Wir wissen aus Erfahrung, daß die übriggebliebenen Einheiten der alten Armee nicht die Kraft hatten, sich der Gegenrevolution zu widersetzen; das nötigte zur Improvisation von Truppenkörpern aus Arbeiter- und Bauernelementen, die dann die von den Reaktionsären ins Werk gesetzte Bewegung zerstückelten.

Deutschland. Die katholischen Ekelentvereine Deutschlands.

Am 5. Februar d. J. schlossen sich die katholischen Ekelentvereine Deutschlands zu einer Zentralorganisation zusammen und sandten an den Vorsitzenden der deutschen Bischofskonferenz, den Erzbischof von Köln, Sr. Eminenz Herrn Kardinal von Gaetano die nachstehende Adresse:

Wir, die katholischen Ekelentvereine Deutschlands, welche die katholischen Ekelentvereine Deutschlands zu einer Zentralorganisation zusammen und sandten an den Vorsitzenden der deutschen Bischofskonferenz, den Erzbischof von Köln, Sr. Eminenz Herrn Kardinal von Gaetano die nachstehende Adresse:

Die Adresse des Vereins katholischer Ekelente, welche Euer Hochgeboren mir zu überreichen die Güte hatten, ist ein um so größerer Trost für die Katholiken Deutschlands, je betrübender die triste Aufnahme ist, die das gemeinsame Christentum in manchen einflussreichen katholischen Kreisen gefunden hat.

Deutscher Reichstag.

(W.L.B.) Berlin, 13. Juni 1918. Am Bundesratstag: Kriegsminister v. Stein.

Vizepräsident Dowe eröffnet die Sitzung 1.30 Uhr. Vor Eintritt in die Tagesordnung erklärt Dr. Wirth (Ztr.), daß nach einem (nicht vom W.L.B. veröffentlichten) Sitzungsprotokoll der Kriegsminister erklärt haben soll, er, Wirth, habe schwere Vorwürfe gegen die Schwärmer erhoben. Das sei nicht so.

Darauf wird die Beratung des Gesetzes fortgesetzt. Ein Vertreter des höchsten Kriegsministeriums weist mehrere Vorwürfe zurück, die der Abg. Ruffel (L. S.) gegen die schwärmerischen Truppenteile erhoben habe.

Der Volksbeauftragte für die auswärtigen Angelegenheiten hat den Kontingentsvertrag der Alliierten in Sibirien im äußersten Osten den Gebrauch von Schiffen-Telegrammen gestattet.

Die Beschlüsse des Vereins katholischer Ekelente, welche Euer Hochgeboren mir zu überreichen die Güte hatten, ist ein um so größerer Trost für die Katholiken Deutschlands, je betrübender die triste Aufnahme ist, die das gemeinsame Christentum in manchen einflussreichen katholischen Kreisen gefunden hat.

Die Beschlüsse des Vereins katholischer Ekelente, welche Euer Hochgeboren mir zu überreichen die Güte hatten, ist ein um so größerer Trost für die Katholiken Deutschlands, je betrübender die triste Aufnahme ist, die das gemeinsame Christentum in manchen einflussreichen katholischen Kreisen gefunden hat.

Chronik des dritten Kriegsjahres.

14. Juni: Englischer Erfolg zwischen Osnabrück und Armentières; englische Angriffe bei Mondy und Roos abgeschlagen. — „A. 43“ verloren. — Der englische Hilfskreuzer „Wenger“ torpediert. — Italienischer Angriff am Kombo abgewiesen.

Anerkennung verdienen die Armierungssoldaten, die Munitionssoldaten und die Motoren-Schwärmer. Die Soldaten sind ohne Einjährig-Zweijährigen-Bezugs-Offizier geworden? Ist es wahr, daß ein Wehrmachtssoldat, wonach an der Front in erster Linie Landwehr- und Reserveoffiziere zu verwenden sind?

Kriegsminister v. Stein: Der Abg. Dr. Müller-Meinungen hat mehrfach Beobachtungen ausgesprochen gegen eine Gruppe von Leuten, die draußen die Welt verdrängt, gegen die aktiven Offiziere, zu deren Gunsten die Offiziere des Wehrmachtstandes in vorderster Linie verdrängt werden.

General von Weisberg: Den vorgebrachten Klagen wird nachgegangen und den Wünschen nach Möglichkeit nachgegangen. Daß Urlaub nur gegen Beweiskosten gewährt wird, trifft nicht zu.

General Freiherr Langemann von Eckenkamp: Von Weisberg wird richtig Gebrauch gemacht, ebenso vom Strauß, der in vielen Fällen zur Vermeidung führt.

Wahl (Eoz.): Die Erziehung unserer Arbeiter geschieht oft aus politischen Gründen. Das Vorschlagswesen nimmt überhand. Die esch-Verträge Soldaten klagen dauernd über Zurückstellung vom Urlaub.

Wahl (Eoz.): Die Erziehung unserer Arbeiter geschieht oft aus politischen Gründen. Das Vorschlagswesen nimmt überhand. Die esch-Verträge Soldaten klagen dauernd über Zurückstellung vom Urlaub.

Wahl (Eoz.): Die Erziehung unserer Arbeiter geschieht oft aus politischen Gründen. Das Vorschlagswesen nimmt überhand. Die esch-Verträge Soldaten klagen dauernd über Zurückstellung vom Urlaub.

Wahl (Eoz.): Die Erziehung unserer Arbeiter geschieht oft aus politischen Gründen. Das Vorschlagswesen nimmt überhand. Die esch-Verträge Soldaten klagen dauernd über Zurückstellung vom Urlaub.

Wahl (Eoz.): Die Erziehung unserer Arbeiter geschieht oft aus politischen Gründen. Das Vorschlagswesen nimmt überhand. Die esch-Verträge Soldaten klagen dauernd über Zurückstellung vom Urlaub.

Wahl (Eoz.): Die Erziehung unserer Arbeiter geschieht oft aus politischen Gründen. Das Vorschlagswesen nimmt überhand. Die esch-Verträge Soldaten klagen dauernd über Zurückstellung vom Urlaub.

Die feindlichen Brüder.

Erzählung aus vergangener Zeit von Hermann Girsfeld. (Fortsetzung.)

Hellauf schmuckterten Zinnen und Bosamen, ein endloser Jubel erfüllte den weiten Raum, als die hohen Fenster eines der Prunkpalaes des Palastes sich öffneten und das herzogliche Paar, umringt von seinen hochadeligen Gästen, den Balkon betrat.

So, einfach Herzog Albrecht in seinem Neuzug auszurufen liebte, so höfisch wollte er doch auch in seiner Erscheinung den Glanz und den Reichtum des Thrones zu entfalten, dessen höchste Stiege er selber bildete.

borgern, war mit kostbaren Brillanten besetzt, und ein Kranz von gleichen Steinen mit Rubinien untermischt, zierlich den breiten Büschel des stählernen Helms, der auch in einfacher Tracht unter dunkler Umgebung nicht den Herrscher verlor.

Die Herzogin ließ sich nieder, des breiten Sitzes Purpuramt hob die Braut des weichen Damastgewands, mit goldenen Rosen überzogen, in deren Reihen umabhängige bunte Edelsteine, Taupfropfen gleich, funkelten; von edlen Goldfäden gewebt war das Leibkleid, dessen ausgezeichnetes Nieder eine Einfassung von Perlen und Türkisen trug.

Das Mittelstück begann, nachdem der Marschall vom Innern der Schranken aus bei dem Herrn des Landes, und dieser in ritterlicher Sitze bei des Hofes Königin, der hohen Herzogin, angefangt.

faltete sich der aufstrebende Scheinkampf, und kostbaren Ritterdank spendete die Hand der jungen Herzogin den Siegern, freudlichen Zurpruch und Worte der Ehre der Unterlegenden, die man kaum die Besiegten nennen durfte.

Zu Ende ging das Turnierspiel, die eben eingetretene Raufe füllte eine Musik der Fiedler und Trommeters des Herzogs, denn ein hoher Verehrer der Tonkunst, ihrer selber in schonen Aufstellungen pflegend, unterhielt Herzog Albrecht unter dem zahlreichen Hofgast nicht nur eine vollständige Kapelle, wie sie zum geräuschvollen Klang eines Hofes erforderlich war, sondern er betrieb aus Nähe und Ferne angelegene Meister der Musik und des Gesanges.

Zu Ende ging das Turnierspiel, die eben eingetretene Raufe füllte eine Musik der Fiedler und Trommeters des Herzogs, denn ein hoher Verehrer der Tonkunst, ihrer selber in schonen Aufstellungen pflegend, unterhielt Herzog Albrecht unter dem zahlreichen Hofgast nicht nur eine vollständige Kapelle, wie sie zum geräuschvollen Klang eines Hofes erforderlich war, sondern er betrieb aus Nähe und Ferne angelegene Meister der Musik und des Gesanges.

Kirchliche Nachrichten.

Der neue Bistumsverordnungs-Mariensfeld (A.) München. Anstelle des verstorbenen Bischofs Konrad Kolb von Mariensfeld wurde unter dem Vorstuhle des Bischofs Dr. Cassian Hub aus Wehrheim der bisherige Superior von Mariensfeld, Pater Dr. Eberhard Hoffmann, gebürtig aus der Diözese Trier, ernannt.

Während des Krieges wurde die Steuerflucht in Deutschland sehr verbreitet. Die Steuerflucht ist ein Verbrechen, das durch die Gesetzgebung des Reiches bestraft ist.

Die Steuerflucht ist ein Verbrechen, das durch die Gesetzgebung des Reiches bestraft ist. Die Steuerflucht ist ein Verbrechen, das durch die Gesetzgebung des Reiches bestraft ist.

Die Steuerflucht ist ein Verbrechen, das durch die Gesetzgebung des Reiches bestraft ist. Die Steuerflucht ist ein Verbrechen, das durch die Gesetzgebung des Reiches bestraft ist.

Die Steuerflucht ist ein Verbrechen, das durch die Gesetzgebung des Reiches bestraft ist. Die Steuerflucht ist ein Verbrechen, das durch die Gesetzgebung des Reiches bestraft ist.

Die Steuerflucht ist ein Verbrechen, das durch die Gesetzgebung des Reiches bestraft ist. Die Steuerflucht ist ein Verbrechen, das durch die Gesetzgebung des Reiches bestraft ist.

Die Steuerflucht ist ein Verbrechen, das durch die Gesetzgebung des Reiches bestraft ist. Die Steuerflucht ist ein Verbrechen, das durch die Gesetzgebung des Reiches bestraft ist.

Die Steuerflucht ist ein Verbrechen, das durch die Gesetzgebung des Reiches bestraft ist. Die Steuerflucht ist ein Verbrechen, das durch die Gesetzgebung des Reiches bestraft ist.

Die Steuerflucht ist ein Verbrechen, das durch die Gesetzgebung des Reiches bestraft ist. Die Steuerflucht ist ein Verbrechen, das durch die Gesetzgebung des Reiches bestraft ist.

Die Steuerflucht ist ein Verbrechen, das durch die Gesetzgebung des Reiches bestraft ist. Die Steuerflucht ist ein Verbrechen, das durch die Gesetzgebung des Reiches bestraft ist.

Die Steuerflucht ist ein Verbrechen, das durch die Gesetzgebung des Reiches bestraft ist. Die Steuerflucht ist ein Verbrechen, das durch die Gesetzgebung des Reiches bestraft ist.

Die Steuerflucht ist ein Verbrechen, das durch die Gesetzgebung des Reiches bestraft ist. Die Steuerflucht ist ein Verbrechen, das durch die Gesetzgebung des Reiches bestraft ist.

Kriegsjahres...

Während des Krieges... Die Auswanderung von Personen kam in...

Badischer Landtag. Zweite Kammer.

Abg. Oberländer (Ztr.) begründet eine Interpellation...

Badischer Landtag. Zweite Kammer.

Abg. Oberländer (Ztr.) begründet die Organisation der...

Badischer Landtag. Zweite Kammer.

Abg. Oberländer (Ztr.) begründet die Interpellation...

Badischer Landtag. Zweite Kammer.

Abg. Oberländer (Ztr.) begründet die Interpellation...

Badischer Landtag. Zweite Kammer.

Abg. Oberländer (Ztr.) begründet die Interpellation...

Staatsminister Frhr. v. Bobman spricht seinen Dank...

Abg. Weßhaupt (Ztr.): Es sei anzuerkennen, daß 3000...

Abg. Oberländer (Ztr.) begründet eine Interpellation...

Abg. Oberländer (Ztr.) begründet die Organisation der...

Abg. Oberländer (Ztr.) begründet die Interpellation...

Abg. Oberländer (Ztr.) begründet die Interpellation...

Abg. Oberländer (Ztr.) begründet die Interpellation...

preise gestalten. Kößlin hat von den Lieferten ge...

Abg. Krauth (natl.): Bei der Versorgung des Frem...

Der Großherzog hat den Landgerichtsrat Wilhelm...

Abg. Oberländer (Ztr.) begründet die Organisation der...

Abg. Oberländer (Ztr.) begründet die Interpellation...

Abg. Oberländer (Ztr.) begründet die Interpellation...

Abg. Oberländer (Ztr.) begründet die Interpellation...

Abg. Oberländer (Ztr.) begründet die Organisation der...

Abg. Oberländer (Ztr.) begründet die Interpellation...

Abg. Oberländer (Ztr.) begründet die Organisation der...

Abg. Oberländer (Ztr.) begründet die Interpellation...

Nach beinahe 4 jähr. Kriegsdienstzeit beim aktiven Regiment 109, fiel am 30. Mai 1918 nach dem Willen Gottes in treuer Pflichterfüllung, 22 Jahre alt, unser lieber, guter Sohn, Bruder, Neffe und Vetter

Unteroffizier  
**Robert Klinger**

Inhaber des Eis. Kreuzes 2. Kl. und der bad. Verdienstmedaille.

Karlsruhe, 13. Juni 1918.  
Sternbergstr. 15, I. St. 2242

In tiefer Trauer:  
Ferdinand Klinger, Finanzsekretär  
Marie Klinger, geb. Martin  
Fritz Klinger, Lehramtspraktikant  
z. Zt. im Felde  
Alfred Klinger, Elektromonteur  
z. Zt. im Felde.

**Bilder-, Karten etc.**  
In sehr grosser Auswahl fertigt raschest  
Druckerei Badonia, Karlsruhe

**Email-Geschirre**  
werden dauerhaft repariert (nicht gelötet)

Geschirre-Reparaturanstalt Körnerstraße 38,  
Karlsruhe, im Hof. — Telefon 1421.

**Umzüge**  
werden mit Möbelwagen und Rollen prompt und billig  
befördert und angenommen

Karlsruhe, Akademiestraße 39, I. St. 5th.

**Städtisches Vierordtbad.**  
**Gründl. Schwimm-Unterricht**  
wird erteilt an Erwachsene u. Kinder beiderlei Geschlechts.

Preis für Erwachsene 10.— Mk.  
Preis für Kinder 6.— Mk.

**Das Städt. Schwimm- und Sonnenbad  
am Rheinshafen  
ist geöffnet.**

**Einkochgläser**  
solange Vorrat

1/4	1/2	3/4	1	1 1/2	2 Ltr.
-90	1.-	1.20	1.35	1.55	1.80 Mk.

mit Gummiring.

**Einkochapparate  
mit Thermometer**  
Mk. 22.80.

J. Bähr, Haus- und Küchengeräte  
Waldstrasse 51. Tel. 5249.

Jedes Quantum  
**Lumpen, Knochen, Alteisen, Metalle**  
— soweit beschlagnahmefrei —

2249  
**Altpapier**  
wie Alten, Geschäftsbücher, Kontokorrent,  
Registraluren, Packpapier

kauft unter Garantie des Einstampfens  
**Jakob Schneller, Rohprodukte**  
Durlacherstraße 34. Telefon 1597

Für jeden Besucher von Bickesheim  
von großem Interesse

**„U. C. Frau von Bickesheim“**  
Wallfahrtsbuch für Bickesheim  
2. vermehrte Auflage.  
hässlich in Leinwand gebunden Mk. 1.50.

Zu haben in Bickesheim bei Frau Brunner und bei der  
Buchhandlung Clemens Stark in Malsch bei Ettlingen

**Fußball.**  
Sonntag, 16. Juni 1918.

**Klasse A**  
Spielplatz N. S. V.:  
Phönix I., II. u. III.  
gegen  
H. S. L., II. u. III.  
Spielplatz Beiertheim:  
F. C. Mühlburg I. u. II.  
gegen  
F. A. Beiertheim I. u. II.  
Spielplatz Verghausen:  
F. A. Forstheim I. u. II.  
gegen  
F. C. Gröningen I. u. II.  
Klasse: B.  
Spielplatz Mühlburg:  
F. C. Rüppurr I. u. II.  
gegen  
F. C. Südkern-Karler. I. u. II.  
Spielplatz B. f. B.  
F. A. Knielingen I. u. II.  
gegen  
Konkordia-Karlsruhe I. u. II.  
Beginn 1/3 Uhr und 4 Uhr.

Gebrauch 2/4 PS

**Gas- und Benzol-  
Motoren**  
möglichst Deutscher Fabrikat, läuft  
auch wenn reparaturbedürftig,  
gegen sofortige Rasse

Albert Köhler, Karlsruhe  
Wiltelmitstraße Nr. 41.

**Rasier-Klingen**  
f. Sicherheits-App. werd. haars-  
scharf geschliffen, sind 10 Pf.  
Kaisersstraße 18 Laden  
Karlsruhe. 5104

**Ausgekömmte Frauenhaare**  
läuft  
Sakar Decker, Haarfabrik.  
Kaisersstr. 32 Karlsruhe

**Abgängige Tiere**  
aller Art läuft  
Städt. Gartenamt  
Karlsruhe.

**Eüchtige Hand- und  
Maschinennähern**  
für Militärarbeit sofort  
ge sucht. 2223  
A. Tschann, Karlsruhe,  
Leopoldstr. 35 II.

**Stadtlundiger  
Hausbursche**  
mit guten Empfehlungen kann  
sofort eintreten bei  
Adolf Lindenlaub,  
Karlsruhe, Kaisersstr. 191.

**Für heisse Tage  
Weiße Damen- und  
Backfisch-Kleider:  
Wetse Blusen in:  
grosser Auswahl:  
Keine Ladenspesen.**

Daniels Konfektions-Haus  
Wilhelmstr. 34. Telefon 1848.

**Friedens-  
Gesänge!**  
Da pacem

„Gib Frieden, o Herr, in  
unsern Tagen.“ Liturgisch es  
Gebet der Kirche um Frieden.  
Für alle Chöre verwendbar  
komponiert von G. Frey.  
Preis einzeln 10 Pf.  
10 St. 90 Pf., 30 St. 2.10

**Friedensgebet**  
(Text aus Schwert und Herbe  
von J. B. Gaidel) vertont  
von Otto H. Berner.  
Für Kriegsanbächten. Für  
4 stimmigen gemischten Chor.  
Ausgabe A). Partitur und  
Eingittime 10 Pf. Für Volks-  
gesang mit Orgelbegleitung  
(Ausgabe B.) Eingittime fürs  
Vollst. Pf. Orgelstimme 10 Pf.

**Bitte**  
an das göttl. Herz Jesu  
um Frieden  
(„O Friedensquell, hochheiliges  
Herz.“) Für alle Chöre verwend-  
bar, komponiert von G. Frey u.  
Bartling. n. Orgelstimme 25 Pf.  
A. Eingittime einzeln 10 Pf.  
10 St. 90 Pf., 30 St. 2.10  
B. Eingittime fürs Vollst.  
einzeln 2 Pf., 100 St. 1.50.

Badenia, Verlag und  
Druckerei, Karlsruhe.

**Drogerie Lang**  
Kaisersstr. 24.

**Sonntagsgottesdienst-Anzeiger für Wanderer.**  
„Du sollst Sonn- und Feiertage einer dt. Messe mit Andacht beiwohnen.“

Wald Gricbach. 9 Uhr. (Ab 1. Mai Auto-Verb. ab Döppau.)	Neumeyer. 7 und 9 Uhr.	Schwabwald bei Triberg. 6 1/2 und 9 1/2 Uhr.
Gänsbach. 7 und 9 Uhr.	Niederbach. 7 1/2 und 9 1/2 Uhr.	Zwickheim an der Bergstraße 9 1/2 Uhr.
Gausach. 7 und 9 Uhr.	Storbrach. 7 und 9 Uhr.	Schwarzhäuser. 7 1/2 u. 10 Uhr.
Gastach (Kinzigtal). 7 1/2 u. 9 Uhr.	Hühbach d. Triberg. 7 u. 10 Uhr.	Staufen. 7 und 9 1/2 Uhr.
Heiligkreuzsteinach. 9 Uhr.	Dbertrich. 6 1/2, 8 und 9 1/2 Uhr.	Steinbach (Kr. Rbh.). 7 1/2 u. 10 Uhr.
Heiligenzell. 6 1/2 und 9 1/2 Uhr.	Oberharmersbach. 7 1/2, 9 1/2 Uhr.	Stimmerich. 9 1/2 Uhr.
Hemsbach a. d. Bergstr. 8 1/2 Uhr.	Oberwolfach. 8 und 9 1/2 Uhr.	Sulzbach bei Ettl. 8 Uhr.
Herrenalb. 10 1/2 Uhr.	Odenheim 7 1/2 und 9 1/2 Uhr.	Tlenen (Kr. Waldshut). 7, 8 1/2 und 9 1/2 Uhr.
Herrenwies. 11 Uhr.	Offenburg (Kr. Kreis-Stadt). 6, 7 1/2, 9 1/2 u. 11 Uhr. Dreifaltig- keitskirche: 6, 7 1/2, 9 1/2 u. 11 Uhr.	Stegarten (b. Dbertrich). 9 Uhr.
Hornberg. 7 und 9 Uhr.	Reichenbach (b. Dbertrich). 7 u. 9 Uhr.	Totnau. 7 und 9 Uhr.
Hundsbach. 7 1/2 Uhr.	Reichenbach (b. Dbertrich). 7 u. 9 Uhr.	Totmoos. 7 1/2 und 10 Uhr.
Jammendingen. 9 Uhr.	Reichenbach (b. Dbertrich). 7 u. 9 Uhr.	Triberg (Stadtkirche). 6 1/2 und 11 1/2 Uhr. Wallfahrtskirche 7 1/2 und 9 1/2 Uhr.
Jöhligen. 7 und 9 Uhr.	Reichenbach (b. Dbertrich). 7 u. 9 Uhr.	Waldshut. 9 Uhr.
Kappeln. 8 und 10 1/2 Uhr.	Reichenbach (b. Dbertrich). 7 u. 9 Uhr.	Waldshut. 7, 9 und 10 1/2 Uhr.
Kappelwies. 7 1/2 und 9 1/2 Uhr.	Reichenbach (b. Dbertrich). 7 u. 9 Uhr.	Waldshut. 7, 9 und 10 1/2 Uhr.
Karlsruhe und Amzessna. (Siehe allgem. Gottesdienstord- nung).	Reichenbach (b. Dbertrich). 7 u. 9 Uhr.	Waldshut. 7, 9 und 10 1/2 Uhr.
Königsfeld. 9 1/2 Uhr im Neben- haus der Schwarzwaldbahnst. (Beitrag).	Reichenbach (b. Dbertrich). 7 u. 9 Uhr.	Waldshut. 7, 9 und 10 1/2 Uhr.
Kuppenheim. 7 1/2 und 9 1/2 Uhr.	Reichenbach (b. Dbertrich). 7 u. 9 Uhr.	Waldshut. 7, 9 und 10 1/2 Uhr.
Kahr. 6, 7 1/2, 8 1/2, 9 1/2 u. 11 Uhr.	Reichenbach (b. Dbertrich). 7 u. 9 Uhr.	Waldshut. 7, 9 und 10 1/2 Uhr.
Laudenbach a. d. Bergstr. 10 Uhr.	Reichenbach (b. Dbertrich). 7 u. 9 Uhr.	Waldshut. 7, 9 und 10 1/2 Uhr.
Laut. 7 1/2 und 10 1/2 Uhr.	Reichenbach (b. Dbertrich). 7 u. 9 Uhr.	Waldshut. 7, 9 und 10 1/2 Uhr.
Laudenbach (Gernsbach). 9 1/2 Uhr.	Reichenbach (b. Dbertrich). 7 u. 9 Uhr.	Waldshut. 7, 9 und 10 1/2 Uhr.
Laudenbach l. R. 7 1/2 und 9 1/2 Uhr.	Reichenbach (b. Dbertrich). 7 u. 9 Uhr.	Waldshut. 7, 9 und 10 1/2 Uhr.
Leinbena bei St. Peter. (Woll- schrist. Maria Hilf). 1/8 Uhr.	Reichenbach (b. Dbertrich). 7 u. 9 Uhr.	Waldshut. 7, 9 und 10 1/2 Uhr.
Leutershausen. 9 Uhr.	Reichenbach (b. Dbertrich). 7 u. 9 Uhr.	Waldshut. 7, 9 und 10 1/2 Uhr.
Malsch (Ettlingen). 7 u. 9 Uhr.	Reichenbach (b. Dbertrich). 7 u. 9 Uhr.	Waldshut. 7, 9 und 10 1/2 Uhr.
Marienheim-Oberndorf. 8 1/2 u. 10 Uhr.	Reichenbach (b. Dbertrich). 7 u. 9 Uhr.	Waldshut. 7, 9 und 10 1/2 Uhr.
Menzschwand. 1/2-10 Uhr.	Reichenbach (b. Dbertrich). 7 u. 9 Uhr.	Waldshut. 7, 9 und 10 1/2 Uhr.
Mosbach. 7, 7 1/2 und 9 1/2 Uhr.	Reichenbach (b. Dbertrich). 7 u. 9 Uhr.	Waldshut. 7, 9 und 10 1/2 Uhr.
Moosbrunn. 9 Uhr. — Neben- freitag 9 1/2 Uhr feierlicher Wall- fahrts-gottesdienst.	Reichenbach (b. Dbertrich). 7 u. 9 Uhr.	Waldshut. 7, 9 und 10 1/2 Uhr.
Mendorf (Amt Bruchsal). 9 Uhr.	Reichenbach (b. Dbertrich). 7 u. 9 Uhr.	Waldshut. 7, 9 und 10 1/2 Uhr.
Mensau. 7 1/2 und 9 1/2 Uhr.	Reichenbach (b. Dbertrich). 7 u. 9 Uhr.	Waldshut. 7, 9 und 10 1/2 Uhr.
Neunacker. 1/2-9 Uhr Predigt u. Messe.	Reichenbach (b. Dbertrich). 7 u. 9 Uhr.	Waldshut. 7, 9 und 10 1/2 Uhr.

**Bad. Landes-Verein  
vom Roten Kreuz**

Abteilung: Auskunftsstelle über Verwundete u.  
Vermisste. Hilfe für kriegsgefangene Deutsche.

Geschäftsstelle: Nat. Frauendienst, Kronenstraße 24.  
Täglich geöffnet von 9-12 und 3-6 Uhr.  
Samstags von 9-11 Uhr. 2193

**Gesucht**  
zu sofortigem oder späterem Eintritt  
**Stenotypistinnen u. Buchhalterinnen**  
(keine Anfängerinnen).

**Hilfsdienst-Meldestelle Karlsruhe**  
(Städt. Arbeitsamt Karlsruhe).  
Bähringerstraße 100, 2. St. 2208

**Weißer Käse.**  
Verkauf von weißem Käse in den Fettverkaufsstellen  
Nr. 217-233 einschließlich, kommt von Freitag, den 14.  
bis Montag, den 17. Juni 1918, einschließlich an die ein-  
getragene Rindfleisch gegen die Lebensmittelkarte J  
Nr. 87.

Die Kopfmenge beträgt 1/4 Pfund.  
Der Preis ist für das Pfund auf 75 Pfg. festgesetzt.

Karlsruhe, den 13. Juni 1918. 2209

Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

**Stücke der Hausfrau**  
für 1. Juni gesucht; kinder-  
liebend, erziehen im Haus-  
halt. Dienstmädchen vorhanden  
Angebote mit Bild und Ge-  
haltanspruch an Frau Apo-  
thelender Weiser, Leibes-  
heim (Wala).

Geg. n. einfache Kostüme,  
Mantel u. Jacketts werden  
tadellos unter Garantie an-  
gefertigt. (Schneidmutter-Ver-  
kauf.) Johanna Weber-  
Hirschstr. 58, 2 Tr., Karlsruhe.

**Wo?**  
könnte beßers Fräulein  
**Unterricht**  
im Mandolinspielen er-  
halten. Näheres Degetel-  
straße 8 Laden, Karlsruhe.

**Arbeiterin,**  
jüngere, für Reinigungsar-  
beiten und Ausgänge gesucht.  
Kronenapothek-Karlsruhe  
Bähringerstr. 43. 2206

**Einige junge  
Burschen**  
im Alter von 15-17 Jahren  
können sofort eintreten bei  
**A. Printz,**  
Brauerei Karlsruhe.

**Der Hafen von New York**

**Grossherz. Hoftheater.**  
Freitag, den 14. Juni 66 (gelbe Karten).  
**Der Troubadour.**  
Oper in vier Akten, nach dem Italienischen des Salvatore  
Cammerano, von Heinrich Proch. Musik von Verdi  
Anfang halb 8 Uhr. Ende 10 Uhr.

**Städtisches Konzerthaus Karlsruhe.**  
Freitag, den 14. Juni, halb 8 Uhr.  
**Wiener Blut.**  
Ve. Kauf von Eintrittskarten bei: Heller, Kaiserstr. 179;  
Fr. Müller, Ecke Waldstr.; Eugen Langer, Amalien-  
strasse 91, und F. Kühnel, Durlacher Allee 4.

**Kath. Jugendverein der Mittelstadt.**  
Am kommenden Sonntag abend 8 Uhr findet im  
Kath. Gesellenhaus die Wiederholungs-Aufführung des  
Stüdes statt:

**„Die Klosterstürmer“**  
Historisches Schauspiel in fünf Aufzügen von  
H. Huoben.  
Angleich wird das Vereinsorchester mitwirken. Alle An-  
gehörigen der Mitglieder, die Ehrenmitglieder, Freunde und  
Gönner des Vereins sind zu zahlreichem Besuche eingeladen.  
Der Ertrag der Aufführung ist für den Jugend-  
heimfond bestimmt.  
Preise der Plätze: 1. Platz 1.— Mk., 2. Platz  
0.80 Mk., 3. Platz 0.50 Mk., Stehplatz 0.30 Mk.  
Vorverkauf bei Dorer. 2208

Der Vorstand.

**Gemeindehaus der Weststadt Karlsruhe**  
Blücherstrasse 20  
Montag, den 17. Juni 1918, abends 8 Uhr  
**Gesangs-Abend**  
veranstaltet von  
Konzertsängerin E'isabeth Gutzmann  
Mitwirkende:  
Damen: Cron, Freund, Gaisendörfer, Isop, Rheinboldt,  
Schüssle, Schwertek, Herren: Singer, Zimmermann.  
Am Flügel: Herr Kapellmeister Cassimir.  
Karten zu 2 Mk. u. 1 Mk. bei Fr. Doert, Ritterstr.  
Tel. 638 und an der Abendkasse. 2289

**Kath. Jugendverein.  
Karlsruhe-Beiertheim.**  
Sonntag, den 16. Juni, nachmittags halb 4 Uhr  
und abends halb 8 Uhr, in der städtischen Turnhalle  
Beiertheim, Wiederholung der Theateraufführung:  
**Die Verkörung Jerusalems durch den römischen Feld-  
herrn Titus im Jahre 70 n. Chr.**  
Historisches Schauspiel  
mit Gesang in fünf Aufzügen von Dr. Verberich.  
Kartenvorverkauf bei Frau Benischel, Beiertheimstr. 117,  
und Speyererhandlung A. Frey, Bähringerstr. 12. — 1. Platz  
1 Mk., 2. Platz 60 Pfg., 3. Platz 20 Pfg. Kinder: 50,  
20 Pfg.  
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein  
Der Präses.

**K. Mulfinger**  
Yorkstrasse 8.  
Teleph. 1700.

Nr. 272

**Bezugspreis** vier  
an Karlsruher durch  
d. d. G. (Deutsch)  
an Nr. 470 ohne  
Kriegsbeitrag, 2  
für, 2 für, 2 für,  
halten, übriges Ausl.

**Kernprecher**  
Stationenbrun-  
Karlsru

25 00

Berlin, 13. Juni.  
unserer U-Boote,  
Grut Haschagen  
Agoren und in  
A. L. vernichte  
Unter anderen  
verlist: Ein U-  
Boote mit Stob-  
(1749 B. N. T.) in  
Stollbaren, der  
B. N. T.) mit 50  
(1016 B. N. T.) in  
hegte Truppentr  
B. N. T.) und der  
B. N. T.) mit 5  
Sämtliche Dampf-  
schiff mit Minen-  
Der Chef d

Berlin, 13. Juni.  
krieg zurückführe-  
en gl. i. j. e. L. e.  
einmütig alle hier  
Wendung zum Se-  
nimmittbar im U-  
U-Bootsoffenstü-  
Geht eine zianit  
erfahren. Die K  
groß, daß unsere  
Verpflichtungen  
kommen. Einem  
glückliche es fürlich,  
die empörte die  
leute nach Deutsch-  
schreibt: Uns sind  
holen, dazu jeder  
Bad in der Woch  
nicht mehr vor.  
ziehung jeglicher  
noch der ewige S  
unwiel gelang, all-  
den wir kein Gran-  
lade, Buder usw.,  
sind ebenfalls imm  
geht es natürlich  
lich auch. Wenn  
schon genug hab  
Schwarzboot und  
kommen. Ich über  
doh ich seit langer  
Zeit noch nicht da  
wir direkt hungern,  
dem hier gelieferte  
weder können oder  
Landsleute nicht de  
kriegsgefangene fr  
schießt wurden, so i  
böse Wille zugemel

Berlin, 13. Juni.  
richterlicher der  
denfingertau  
Berichtigten  
großen U-Bootsfeld  
bootführern, die i  
weittragenden Ge

**Die Krieg**  
Die militäri  
Berlin, 13. Juni.  
scheidung eines Be  
Paris erklärt  
benfliche Weider  
darin, daß es die  
vor allem die S  
krieges sei. We  
lagen, welche Webe  
entrum aller all  
habe. Eisenbah  
lefen von Paris a  
glei gl. i. j. e. L. e.  
Arbeit und aller G  
nachteilige Folge  
die aber jetzt nicht  
sei der Lebensst  
müsse.  
Brimet, der Mitg  
ist, erklärt im Nat  
bringen. Man we  
der Hauptstadt aus  
berhindern, denn d  
von Paris würde de  
leidigung wic  
Industrie ungel

Berlin, 14. Juni.  
auf das im Journ  
Schlacht von A  
Mitarbeiter des Be  
es sich doch nicht,  
von, so doch um ein  
Kämpfe an der Ma  
gehen, die nach B  
vor allem auf das  
Gor gehen der  
sen, die nicht zurü  
sicherung willen, mi  
inden. Das pakt  
Judenorff in  
allen lassen, daß